

## Es braucht eine Weltbank für Verteidigung, Sicherheit und Resilienz

Von Said D. Werner



Der Innovationsforscher Said D. Werner wirbt für eine neue Weltbank für Verteidigung.

Auch die nächste Bundesregierung werde ein Interesse daran haben, Sicherheit nicht gegen andere Investitionen abzuwägen. Die Gründung einer neuen Weltbank wäre das richtige marktwirtschaftliche Instrument, schreibt der Innovationsforscher Said D. Werner.

Egal, wer die nächste Bundesregierung anführt, hat großes Eigeninteresse daran, Sicherheit nicht gegen andere Investitionen abzuwägen. Die Gründung einer neuen Weltbank wäre das marktwirtschaftliche Instrument der großen strategischen Antwort des Westens.

Nur 23 der 32 Nato-Mitgliedstaaten erreichen 2024 Zwei-Prozent-Ziel – ein Defizit von rund 45 Milliarden Dollar. Kaufkraftbereinigt liegt das kumulierte Nato-Budget von 1,47 Billionen Dollar daher nur auf dem Niveau von 2002. Ausrüstungsupgrades, Schutz kritischer Infrastruktur, Ukraine-Hilfen, multinationale Operationen und grüne Technologien erhöhen den Bedarf auf mindestens 535 Milliarden Dollar.

### Schlechte Kreditbedingungen für Nato-Staaten

Während Militärausgaben in Russland und China relativ ansteigen, priorisieren viele Nato-Staaten Gesundheitswesen, Bildung und Infrastruktur über Verteidigungsausgaben. Eine Trendwende gilt laut einem jüngst veröffentlichten [Atlantic Council-Strategiepapier](#) als unwahrscheinlich, denn fast 70 Prozent der Nato-Staaten verfügen nicht über günstige Kreditbedingungen (AAA-Bonität), um den Finanzierungsbedarf an Kapitalmärkten zu decken. Potenzielle Frontländer wie Estland, Ungarn, Litauen, Polen und Rumänien zahlen über fünf Prozent Zinsen für zehnjährige Anleihen. Dazu kommen Compliance-Risiken, die private Verteidigungs- und Dual-Use-Investments massiv einschränken.

### Der Murray-Plan

Die zuletzt in der EU diskutierte [500-Milliarden-Euro-Innovations](#) verkennt jedoch strukturelle Lieferkettensprobleme. Angewandt werden sie aber von einem [neuen Plan](#) aus der Feder von [Rob Murray](#), ehemaliger Head of Innovation der Nato und Entwickler von [Nato Innovation Fund](#) und [Nato DIANA](#).

Der Murray-Plan schlägt eine neue Weltbank für Verteidigung, Sicherheit und Resilienz vor, die Nachfrage- und Angebotsprobleme löst:

- Verteidigungsfinanzierung:** Durch Bündelung der Kreditwürdigkeit der Mitgliedstaaten könnte die Bank die für multilaterale Entwicklungsbanken typische AAA-Bonität erreichen, günstige Kredite aufnehmen und Einsparungen an Mitgliedstaaten weitergeben. Polen finanzierte 2002 den Kauf von 48 F-16-Jets (3,8 Mrd. USD) mit einem 19-jährigen US-Kredit zu fünf Prozent Zinsen (3,47 Mrd. USD Zinskosten). Heute betragen US-Kreditzinsen gut 4,3 Prozent, während die Internationale Bank für Wiederaufbau drei Prozent anbietet. Eine vergleichbare Finanzierung würde so rund eine Milliarde Dollar sparen. Auf Nato-Binnenexporte (30 Mrd. USD p. a.) angewandt, liegt die jährliche Zinsersparnis bei 500 Millionen Dollar. Schulden verbleiben auf der Bankbilanz und erscheinen in der Haushaltsführung als Vermögenswerte.
- Lieferketten:** Ohne Konsolidierung der Produktionskapazitäten droht bei höheren EU-Verteidigungsausgaben laut [Draghi-Report](#) eine Lieferkrise. Die Weltbank könnte mit Garantien und systematischer Bewertung von Compliance-Risiken, Geschäftsbanken und Venture Capitals Investivision, Rüstungsunternehmen, KMU, Komponentenentwickler, Start-ups und Dual-Use-Innovationen zu fördern. Davon profitiert die technologische Überlegenheit der Nato sowie regionale Verteidigungskösysteme in Rheinland, Oberbayern oder Norddeutschland.
- Wechselkursvolatilität:** Die Weltbank könnte Nato-Binnenexporte vor Wechselkursrisiken schützen, indem sie Kredite in Klüverwährungen vergibt, sofort tauscht und absichert. Eine 20-Prozent-Anzahlung in Dollar und der Rest in dollarbasierten Anlagen bieten Stabilität. Zinswags minimieren Risiken, während rivalisierende Staaten durch die Kapitalmarktaktivitäten der Bank ungewollt zur Bündnisverteidigung beitragen. Rückzahlungen in Ursprungswährung schaffen Planungssicherheit für die Haushaltsführung.
- Leasing:** Die Weltbank könnte Leasingoptionen für Militärausrüstung anbieten, was gerade Deutschlands Produktionsvorteile bei Panzern, Flugzeugen und Schiffen stärkt. Produzenten gleichen Kosten aus, Empfänger erhöhen Fähigkeiten ohne hohe Anfangsausgaben schnell und unabhängig begrenzter nationaler Bankbilanzen, während Dual-Use-Investments sogar grüne Technologien und SDGs unterstützen.

### Deutschland als möglicher Gründungspartner

Für die AAA-Bonität wäre eine Kapitalspritze von acht Milliarden Dollar, aufgeteilt unter den Mitgliedstaaten und über vier Jahre gestreckt, ausreichend. [Kreditkriterien fördern Interoperabilität und EU-Standards](#), Drittinvestitionen stärken die Kapitalbasis. Unterzeichnet werden könnte die Charta zur Gründung der Rechtsperson vom [Joint Expeditionary Force](#) – zehn kreditwürdigen Ländern. Neben den USA und indopazifischen Ländern wie Japan wäre auch Deutschland ein möglicher Gründungspartner.

*Said D. Werner ist Innovationsforscher an der Sloan School of Management des Massachusetts Institute of Technology (MIT) und Affiliate Director des MIT Murray Lab für Deep Tech & Geopolitics. In Deutschland arbeitet er als unabhängiger Strategieberater für Angehörige von Bundes- und Landesregierungen, Stiftungen, Unternehmen und politischen Parteien.*